

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG,

Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

I. Rahmenbedingungen

Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (ADG) ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter HRA 21262 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW erteilt die ADG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Komplementärin ist die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau und Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und Betrieb von Baustoffaufbereitungsanlagen und die Aufbereitung und Vermarktung von Baurecyclingsstoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien und die Sammlung sowie die Entsorgung von Sonderabfällen.

Ferner sind die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen sowie Sonderabfällen Aufgabengebiete der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

I.1.2. Zweckerreichung

Der Deponieabschnitt 6.1 der Zentraldeponie Leppe zur Ablagerung von DK II-Abfällen ist bis Ende 2020 genehmigt. Die Deponie Lüderich ist bis Ende 2019 genehmigt.

Durch das Betreiben dieser Anlagen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Gesellschaft ist zertifiziert nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung.

Sämtliche Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden grundsätzlich über die AVEA GmbH & Co. KG (= AVEA Holding) getätigt. Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG wird zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen der AVEA Holding eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturiert gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungspreisen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt. Positive wie negative Planabweichungen werden mit der Muttergesellschaft im Rahmen der preisrechtlichen Entgeltabrechnung verrechnet.

II. Geschäftsverlauf 2014

Das neue optimierte Zusammenspiel der Klassierstufen, infolge der neuen Anlagentechnik am Rostaschenplatz mit Siebanlage, ermöglicht nun eine Kornvereinzelnung auf den beiden Wirbelstromabscheidern, so dass das Wertstoffausbringen der NE-Metalle erheblich gesteigert werden konnte. Ein zweiter Windsichter wurde in die Anlage integriert.

Auf der Mineralikdeponie Leppe inkl. des Projektes Metabolon wurden im Geschäftsjahr 2014 ca. 47.000 Tonnen (im Vorjahr: 162.000 Tonnen) Abfälle abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde ein Volumen von rd. 100.000 m³ (im Vorjahr 109.000 m³) deponiert. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 73.000 Tonnen (im Vorjahr: 71.000 Tonnen) zu größeren Transporteinheiten verladen.

Im Geschäftsjahr wurden am Standort Leppe Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 465 T€ (im Vorjahr: 1.081 T€) getätigt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um einen Bagger in Höhe von 245 T€, Container im Wert von 133 T€, Arbeitsgeräte und Betriebsvorrichtungen im Wert von insgesamt 42 T€, Planungskosten für die neue Siebanlage im Wert von 32 T€ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wert von 11 T€.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 100 T€ (im Vorjahr: 124 T€) erwirtschaftet.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2014 in T€	2013 in T€	Veränderung in %
Erträge	6.426	7.795	-18
Aufwendungen	6.326	7.671	-18
Jahresüberschuss	100	124	-19

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2014	2013	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	6.048	7.078	-15
Sonstige betriebliche Erträge	374	689	-46
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3	8	-63
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	20	-95
Gesamt	6.426	7.795	-18

Die **Aufwendungen** in der Einzeldarstellung:

	2014	2013	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	1.510	1.704	-11
Personalaufwand	1.822	2.004	-9
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	852	870	-2
Übrige Aufwendungen	2.134	3.085	-31
Sonstige Steuern	8	8	0
Gesamt	6.326	7.671	-18

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2014	2013
	in T€	in T€
Löhne und Gehälter	1.371	1.594
Soziale Abgaben	451	410
Gesamt	1.822	2.004

Im Unternehmen waren im Jahre 2014 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 37 Mitarbeiter (im Vorjahr: 38), davon 0 Auszubildende (im Vorjahr: 0), beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat zum 31. Dezember 2014 im Vergleich zum Vorjahr von 6.551 T€ um 649 T€ auf 5.901 T€ abgenommen.

Den Anlagenzugängen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 514 T€ standen Anlagenabgänge im Sachanlagevermögen mit Buchwert in Höhe von 85 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 779 T€ gegenüber.

Dadurch verringerte sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände im Vergleich zur Vorjahresbilanz von 3.177 T€ um 350 T€ auf 2.827 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich insbesondere durch die Abnahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 3.291 T€ um 217 T€ auf 3.074 T€ verringert.

Das **bilanzielle Eigenkapital** hat sich insbesondere durch die Ausschüttung des Jahresüberschusses aus dem Vorjahr von 3.008 T€ um 24 T€ auf 2.984 T€ verringert. Die Gesellschafterversammlung vom 03.07.2014 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2013 in Höhe von 124 T€ auszuschütten und dem Gesellschafterdarlehenskonto der AVEA GmbH & Co. KG gutzuschreiben.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Kapitalanteile der Kommanditistin	2.775	2.775	0	0
Rücklagen	109	109	0	0
Jahresüberschuss	100	124	-24	-19
Gesamt	2.984	3.008	-24	-1

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden folgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2014 in T€	2013 in T€
+ Jahresüberschuss	100	124
+ Abschreibungen	779	823
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-154	-38
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	85	218
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	536	60
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	-472	41
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	874	1.228
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-514	-1.081
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-38	-126
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-552	-1.207
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-124	-171
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-124	-171
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	198	-150
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.006	2.156
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.204	2.006

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 3,5 % (Vorjahr: 4,3 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,7 % (Vorjahr: 1,8 %).

III.3.3. Wirtschaftliches Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der bisherigen Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen. Die Eigenkapitalquote der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG liegt zum 31.12.2014 bei rd. 51 % (im Vorjahr rd. 46 %).

Berechnung der **Eigenkapitalquote**:

	31.12.2014 in T€	31.12.2013 in T€
Eigenkapital	2.984	3.008
Bilanzsumme	5.901	6.551
Eigenkapitalquote in %	50,6	45,9

III.3.4. Liquidität

Die Gegenüberstellung des kurzfristig zurückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 2.765 T€ (im Vorjahr: 3.354 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte) in Höhe von 3.074 T€ (im Vorjahr: 3.291 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 111 % (im Vorjahr: 98 %) auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu 111 % (im Vorjahr: 98 %) durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

III.3.5. Anlagendeckungsgrad II

	31.12.2014	31.12.2013
	in T€	in T€
Eigenkapital	2.984	3.008
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	152	188
Summe	3.136	3.196
Anlagevermögen	2.827	3.259
Anlagendeckungsgrad in %	110,9	98,1

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 111 % (im Vorjahr: 98 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital (u. a. Altersteilzeitrückstellungen) gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

IV. Prognose- und Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat die genutzten Anlagen vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) gepachtet. Die Verpflichtungen zur Rekultivierung der Deponien liegen beim BAV.

Seit der Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie nur noch für nicht organische Abfallstoffe zur Verfügung. Es ist vorgesehen, die Ablagerung und Behandlung von mineralischen Stoffen bis Ende 2020 fortzuführen. Für den Deponieabschnitt 6.1 der Deponie Leppe in Lindlar ist der Antrag hierzu genehmigt worden.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschutttaufbereitung, die Siebanlage für Rostaschen, die Sortieranlage für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt sowie die Müllumschlagsanlage betrieben. Die Genehmigungen des Sonderabfallzwischenlagers und der Sortieranlage auf dem Gelände des Standortes Zentraldeponie Leppe unterliegen keiner zeitlichen Beschränkung.

Die neue Siebanlage mit nachgeschalteter Separationstechnik dient der Ausschleusung von NE-Metallen. Die damit verbundene Vermarktung der aussortierten Wertstoffe wird auch in 2015 zur positiven Entwicklung der Ertragslage beitragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

V. Chancen und Risiken

Die ADG ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 02. April 2015

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -